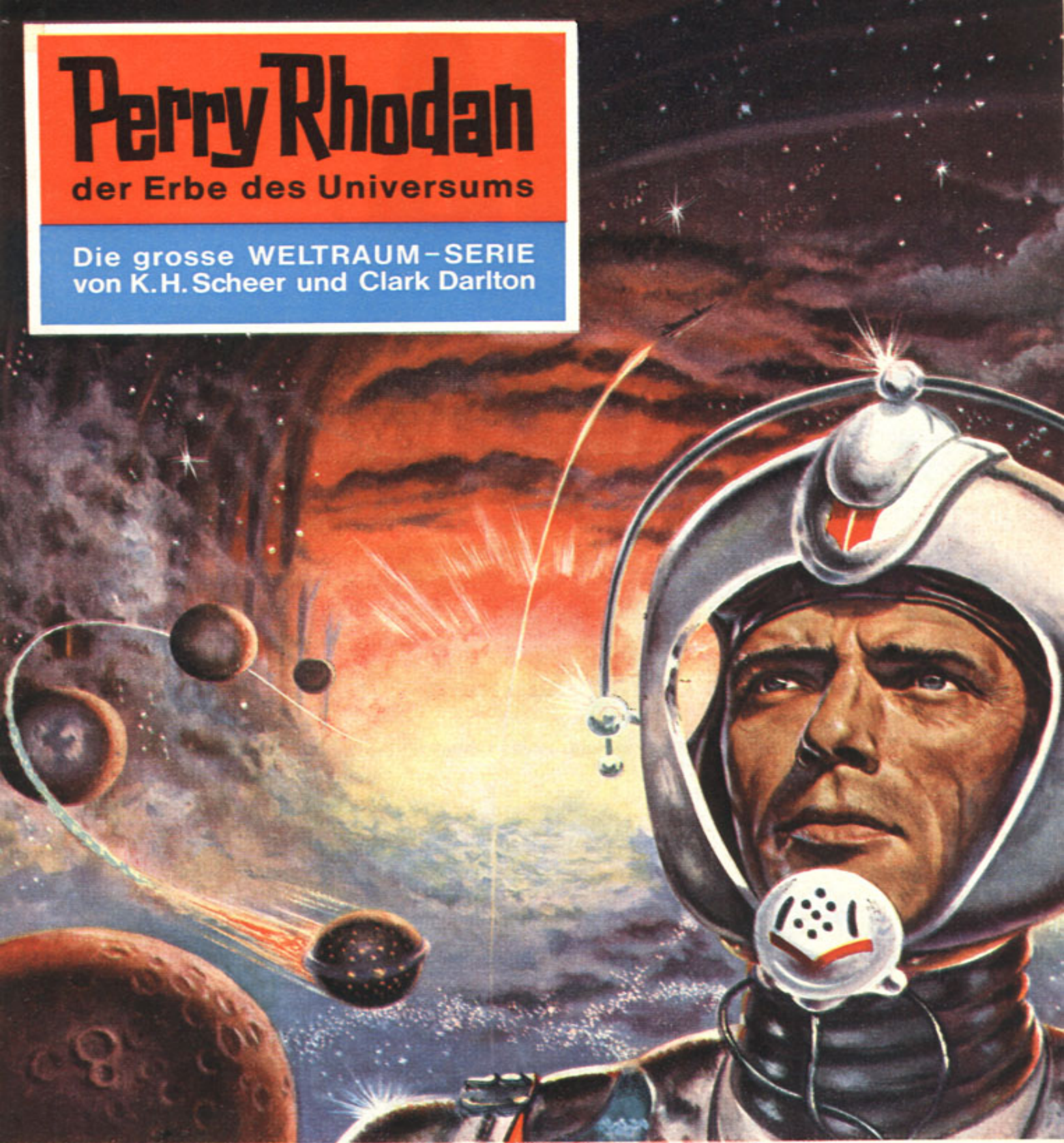


Perry Rhodan

der Erbe des Universums

Die grosse WELTRAUM-SERIE
von K.H. Scheer und Clark Darlton



Der Unsterbliche

Ein ganzes Sonnensystem vom Untergang bedroht —
nur Perry Rhodan kann die Rettung bringen . . .

Nr. 19

Perry Rhodan

Nr. 19

Der Unsterbliche

Ein ganzes Sonnensystem vom Untergang bedroht – nur Perry Rhodan kann die Rettung bringen ...

von K. H. SCHEER



Gucky, das intelligente Pelzwesen vom Planeten Tramp, trägt die Schuld daran, dass Perry Rhodan den Umweg über Tuglan machen musste, ehe er wieder in das System der Wega gelangt.

Nun, da der Herr der Dritten Macht mit seiner mächtigen STARDUST II aus dem Hyperraum auftaucht, findet er ein Chaos vor: Die Wega, eine stabile Sonne, entwickelt sich zur Nova!

Wenn Perry Rhodan die bedrohten Ferronen noch retten will, so gibt es nur eine Möglichkeit: Er muss auch noch die letzten Aufgaben erfüllen, die DER UNSTERBLICHE ihm gestellt hat ...

Die Hauptpersonen des Romans

Perry Rhodan – Kommandant der STARDUST II und Herr der Dritten Macht.

Reginald Bull – Perry Rhodans engster Freund.

Thora und **Crest** – Zwei Arkoniden, die Perry Rhodan an das Ziel ihrer Wünsche führt.

Thort – Sein Volk scheint zum Untergang verurteilt.

Gucky – In ihm steckt mehr, als sein Aussehen erwarten lässt.

Manuel Garand – Chefsingenieur der STARDUST II.

Captain McClears und **Leutnant Everson** – Sie sind froh, Perry Rhodan wiederzusehen.

»**Er**« oder »**Es**« – Ein Wesen, das seine Körperlichkeit längst aufgegeben hat.

1.

Dr.-Ing. Manuel Garand war am Apparat. Das Gewisper einer unwirklich anmutenden Stimme durchdrang den Raum, traf die übermittelnden Sinnesorgane und schließlich das reagierende Hirn.

Garands pausbäckiges Engels Gesicht glänzte in lebenswerter Zufriedenheit.

Perry Rhodan begann unbewusst zu lächeln. An Garands Erscheinung schien es nichts Fehlerhaftes zu geben. Er war die lebendig gewordene Beruhigung für die aufgepeitschten Nerven seiner Mitmenschen.

Nur klang seine Stimme etwas sonderbar. Rhodan lauschte auf das einschmeichelnde Raunen, bis der harte Schlag seinen Körper durchzuckte.

Ein Mann fuhr schmerzstöhnend aus dem hochlehnigen Pilotensessel auf. Zwei Hände versuchten, die stechenden Lungen zu umkrallen. Es war sinnlos, wenigstens ebenso sinnlos, wie die vom Unterbewusstsein diktierten Laute der Qual.

»Wohin ich auch sehe, ich sehe nichts, was nicht vollkommen wäre«, sagte Garand feierlich.

Eine rotierende Leuchterscheinung verwischte sein Gesicht. Zurück blieb ein weißgrauer Fleck.

Perry Rhodan, Chef der Dritten Macht und Kommandant des Raumschlachtschiffes STARDUST II, löste sich endgültig aus dem chaotischen Sinnestaumel der Großtransition.

Plötzlich wurde alles klar und erschreckend nüchtern. Eine technifizierte Umgebung schien niemals sonderlich anheimelnd zu sein.

Verwirrt die Augen öffnend, bemerkte Rhodan ein zuckendes Gebilde. Es dauerte einige Augenblicke, bis er in den spiegelnden Armaturen sein eigenes Gesicht erkannte.

Reginald Bull, Captain Klein und Crest schienen besinnungslos zu sein. Wirklich real war nur die gewaltige Zentrale eines noch gewaltigeren Raumschiffes.

»Hallo, Garand – sind Sie da?«, lallte Rhodan mit schwerer Zunge. »Hallo, Garand! Was sagten Sie eben?« Der Fernbildschirm blieb leer. Manuel Garand, Chefingenieur des Raumschiffes, hatte nicht gesprochen.

Perry Rhodan schüttelte die letzten Halluzinationen von sich ab. Dann kehrte die Klarheit seines Geistes spontan zurück. Rhodans hageres Gesicht spannte sich. Eine gemurmelte Verwünschung verließ seinen Mund. Schwerfällig wuchtete er sich aus dem Pilotensessel. Auf den großen Frontbildschirmen der Rundumerfassung leuchtete eine riesige Sonne.

Es war ein blauflammender Stern von unwahrscheinlicher Helligkeit. Selbst die automatisch arbeitende Filteranlage schien einen beachtlichen Teil harter Ultraviolettstrahlung durchzulassen. Rhodans Augen begannen zu schmerzen.

War das die Wega? Konnte dieser aufgeblähte Glutball jene Sonne sein, deren Planetensystem man erst vor kurzer Zeit verlassen hatte?

Eine Welle der Panik verfärbte Rhodans Gesicht. Ohne zur Seite zu sehen, brüllte er Reginald Bulls Namen.

»Bully!«

Der untersetzte Mann rührte sich nicht. Nur sein breitflächiges Gesicht zuckte unter der willkürlichen Impulsgebung gestörter Nerven.

Rhodan, von den Psychologen der US-Space-Force schon Jahre zuvor als »psychischer Sofortumschalter« bezeichnet, reagierte mit der mechanischen Exaktheit einer Maschine.

Seine Hand hieb auf die grellroten Schalter der Alarmanlage. Wenn er augenblicklich auch nicht genau übersehen konnte, was eigentlich geschehen war, so hatte er doch in plötzlicher Hellsichtigkeit die Sachlage erkannt.

Etwas stimmte nicht, etwas war im extremen Gegensatz zur Planung abgelaufen. Die Großtransition, ein überlichtschneller Sprung durch die übergeordnete fünfte Dimension, schien gelungen zu sein. Die besinnungslosen Menschen innerhalb der großen Schiffszentrale waren noch als einigermaßen reale und begreifbare Zustandsform anzusehen. Bei Hypersprüngen über runde 35.000 Lichtjahre hinweg konnte es schon geschehen, dass die Wiederverstofflichung der völlig entmaterialisierten Organismen einige Komplikationen mit sich brachte. Auch er, Rhodan, schien bewusstlos gewesen zu sein, nur war er etwas rascher erwacht.

Die STARDUST II war bis an die Grenze ihrer Leistungsfähigkeit beansprucht worden. Warum sollten die Menschen wesentlich widerstandsfähiger sein?

Rhodan konnte in aller Ruhe das Wiedererwachen der Besatzungsmitglieder abwarten. Was an der ganzen Sache verfahren erschien, das war dieser blauleuchtende, offenbar stark pulsierende Riesenstern, der eine entfernte Ähnlichkeit mit der Wega hatte.

Rhodans Schaltung hatte den Katastrophenalarm ausgelöst. Wenn die Menschen auch noch nicht aktionsfähig waren, so sprangen doch sofort die vollpositronischen Roboter des Superschlachtschiffes ein.

»Positionsbestimmung nach Grundwert Transitionskoordinaten. Relativistische Sprungzeit berücksichtigen. Den erkennbaren Stern anmessen, Werte durchgeben. Massensonden ausfahren, nach eventuellen Planeten suchen. Ende, Auswertung sofort.«

Das Bord-Robotergehirn bestätigte den Erhalt der akustischen Schnell-Programmierung. Im Innern des Schiffsriesen wurden die wörtlichen Begriffe in mathematische Symbole umgewandelt. Damit erhielt das P-Gehirn seine genauen Grunddaten-Schaltungen.

Rhodan blickte flüchtig zu den Kontrollanzeigen des Großrobots hinüber. Die Maschine lief, also arbeitete sie

auch. Schneller als ein großes wissenschaftliches Team würde sie ermitteln können, ob die Transition wirklich gelungen war, wo man sich befand und warum es zu diesen Folgeerscheinungen gekommen war.

Rhodan ließ sich wieder in den schweren Pilotensessel fallen. Die Triebwerke des 800 Meter durchmessenden Kugel-Raumschiffes rumorten mit Nullleistung. Nur die Kraftwerkstation in Sektor II arbeitete mit voller Kapazität. Sie hatte den Supergiganten mit Arbeitsstrom für die zahllosen Nebenaggregate und energiefressenden Abwehrschirme zu versorgen. Demnach war das Wiedereintauch-Manöver in das normale Gefüge des vierdimensionalen Raumes einwandfrei gelungen. Die STARDUST II raste mit nahezu einfacher Lichtgeschwindigkeit auf die noch ferne Sonne zu.

Sie hing auf den vorderen Bildschirmen der Rundumerfassung in unwirklich strahlender Pracht. Anscheinend fanden auf dem Stern gewaltige Explosionen statt. Die im Ultrabereich strahlenden Protuberanzen schienen ungeheuer weit in das All hinauszuschießen.

»Wenn sich der Glutball nicht in aller Kürze in eine kosmische Riesen-Atombombe verwandelt, schlucke ich die gesamte STARDUST II als Kopfschmerzpille«, sagte jemand rau und kratzig.

Rhodan fuhr herum. Reginald Bull, genannt Bully, war anscheinend völlig lautlos erwacht. Sein breites, sommersprossiges Gesicht glich einem verwaschenen Farbklecks. Noch schärfer als üblich hoben sich die rostroten Haarborsten aus der erschreckenden Blässe der Stirn hervor.

Bully hustete. Seine Mundwinkel zuckten nach unten.

»Schmerzen?«, erkundigte sich Rhodan überstürzt.
»Wenn ja, wo sitzt die Ursache?«

»Keine«, entgegnete Bull lakonisch. »Ich bin wie ein zartes Hähnchen, das dem Koch im letzten Augenblick aus

der Pfanne hüpfte. Gerupft, natürlich. Kannst du mir geistig folgen?«

Rhodan grinste flüchtig. Das war typisch Bully.

»Die Nachbarschaft schläft noch, wie?«, brummte der untersetzte Mann. »Gib mir deine Energiespritze, Chef. Ich habe meine im Waffenschrank liegen.«

Rhodans Augen verengten sich. Bully zeigte ein sehr eigenartiges Lächeln. Es war zu starr, um echt wirken zu können.

»Wozu?«

Bully erhob sich ächzend aus dem Sitz des Zweiten Astronauten. Nach einem prüfenden Blick auf das getreue Abbild der flammenden Sonne meinte er ruhig: »Es tut mir leid, aber ich werde Gucky erschießen. Du bist dir doch hoffentlich darüber klar, dass uns der Mausbiber erneut einen Streich gespielt hat? Bei der letzten Transition, die uns über lächerliche 2400 Lichtjahre hinweg zur Wega bringen sollte, hat das Ding mittels seiner telekinetischen Riesenkräfte die Transitionsschaltung so nachhaltig beeinflusst, dass wir runde 35.000 Lichtjahre entfernt aus dem Hyperraum kamen und mit einer intelligenten Rasse zusammentrafen, nach der wir uns überhaupt nicht geseht hatten. Wir haben Zeit verloren, verstehst du! Kostbare, unersetzliche Zeit wegen eines lächerlichen Zwischenfalls auf einer Welt, die weder uns noch den anderen Menschen gehört. Ich behaupte, dass der Mausbiber kurz vor dem Sprung erneut herumgespielt hat. Er kann es einfach nicht lassen. Ebensowenig könnte ich aufs Essen verzichten. Das liegt in seiner Natur.«

»Ach!«

Bully lief rot an, seine wuchtigen Hände ballten sich.

»Leichtsinn von dir«, beschwerte er sich. »Du hast an dem komischen Vieh einen Narren gefressen. Du blickst über die Gefahren hinweg, in die uns der Bursche mit seiner charakteristischen Spielleidenschaft schon

hineingebracht hat. Ich werde die grinsende Beutelratte erschießen.«

»Sie wird dich in die Mündung deiner eigenen Waffe blicken lassen«, höhnte Rhodan. »Gucky ist ein intelligentes Wesen, vergiss das nicht. An Bord meines Schiffes wird niemand erschossen.«

»Würdest du einen Massenmörder auch verschonen? Der Mausbiber kann das ganze Schiff vernichten. Wir haben fünfhundert Mann an Bord!«

»Ich würde einen Mörder vor ein Bordgericht stellen. Gucky ist für diese Sache nicht verantwortlich.«

Rhodan hieb mit der Hand in Richtung der Bildschirme durch die Luft. Die Sonne schwoll langsam an. Die Auswertung der Bordpositronik lag noch immer nicht vor.

Weiter rechts saß Crest, der arkonidische Spitzenwissenschaftler. Seine überaus hochgewachsene, hagere Gestalt war vornüber gesunken. Sein Gesicht war etwas verzerrt. Das Licht der bunten Kontrolllampen fluoreszierte in Crests weißen Haaren, einem Zeichen seiner Rasse.

»Sie halten nicht viel aus, diese Arkoniden«, murmelte Rhodan sinnend. »Sie sind am Ende ihrer positiven Entwicklung angekommen. Ihr Sternenreich zerfällt unter den Prankenschlägen aufständischer Kolonialvölker.«

»Wir haben das arkonidische Wissen übernommen, das genügt«, murrte Bully. »Crest zog aus, um in unserem Raumsektor das ewige Leben zu finden. Dabei musste er auf dem Mond notlanden, wir fanden ihn und bauten mit seinem unheimlichen Wissen die Dritte Macht auf. Einen Atomkrieg konnten wir verhindern, die Menschheit vermochten wir fast zu einen und außerdem gelang es uns, inmitten der chinesischen Gobi eine supermoderne Stadt und noch modernere Industrieanlagen aus dem Boden zu stampfen. Alles nur mit dem Können der Arkoniden. Okay, Chef, das ist mir lange bekannt! Du lenkst vom Thema ab! Wir haben alle möglichen und unmöglichen Dinge

geschafft, aber einen närrischen Mausbiber mit gefährlichen Eigenschaften können wir nicht unschädlich machen, wie?«

Rhodan hüstelte. Weiter drüben kam Captain Klein zu sich. Stöhnend richtete er sich in seinem Sessel auf. Sein Blick war gläsern.

»Uh ...?«, stieß er verstört hervor. Das war alles.

Im Schiff erwachte wieder das Leben. Jemand brüllte laut und schrill über die Rundsprech-Anlage, die STARDUST II rase in eine Sonne hinein. Augenblicke später begann es dicht neben Rhodans Kontrollsitz in der Luft zu flimmern.

Tako Kakuta, der japanische Positivmutant mit den erstaunlichen Fähigkeiten der Teleportation, entstand aus dem Nichts. Unschuldig lächelnd nickte er dem fluchend zurückspringenden II. Astronauten zu. Bully schnappte nach Luft, ehe er sich entschloss, knallrot anzulaufen.

»Ich bringe dich noch um«, knirschte er erbittert. »Eines Tages wird der Kerl in meinem Magen landen. Ist hier alles verrückt geworden?«

Rhodan achtete auf die in schneller Folge durchkommenden Bereitschaftsmeldungen der einzelnen Abteilungen.

Diesmal war Chefsingenieur Garand wirklich am Apparat. Sehr gelassen gab er seine Meinung durch.

»Alles okay, Sir«, strahlte er. Seine hohe Stimme schien zu jubilieren.

»Hat da jemand Unfug gemacht?«

»Aha!«, stieß Bully hervor. »Er ist der gleichen Meinung. Vielleicht kann das Vieh auch dafür sorgen, dass uns die blaue Riesensonne aus dem Weg hüpft, wie?«

Rhodan unterbrach die Bildsprechverbindung zum Maschinenleitstand des LI. An Bord des Superschlachtschiffes schien sich nichts verändert zu haben.

Dr. Haggard war still und unauffällig in der Zentrale erschienen. Das stabilisierende Medikament zischte aus der Hochdruckdüse in Crests Blutkreislauf.

»Sehr labil«, sagte Haggard leise. »Thora ist noch völlig benommen. Was ist geschehen? Eine solche Transition habe ich noch nicht erlebt.«

»Die Leistungsgrenze der Hyperfeld-Konverter liegt bei etwa 35.000 Lichtjahren. Wir haben es in einem Sprung riskiert. Ich werde es nicht wieder tun.«

Haggard – es war jener Mediziner, der den an Leukämie erkrankten Arkoniden mit dem neu entwickelten Anti-Serum geheilt hatte – hob wortlos die Schultern an. Der Kommandant musste es wissen. Er hatte durch die arkonidische Hypnose-Schulung alles erfahren, was die ehemals aktive und lebensbejahende Rasse der so menschenähnlichen Arkoniden jemals erschaffen und entwickelt hatte.

»Wenn ich nur wüsste, wo wir eigentlich sind«, krächzte Klein. Das Sprechen machte ihm noch Schwierigkeiten. »Ist das die Wega?«

Als Rhodan die astronomische Station anrufen wollte, kam der Alarm. Es war wie immer, wenn die Ortungspositronik ohne menschliches Dazutun die Sirenen aufheulen ließ.

Köpfe ruckten lauschend nach oben. Gespräche wurden jäh unterbrochen, und eben noch gelockerte Körper spannten sich unter reflexhaft reagierenden Muskeln.

Ein eingespieltes 500-Mann-Team begann zu hasten. Zehn Sekunden nach dem ersten Sirenenton schlugen die schweren Panzerschotts des Schlachtschiffes in die Hermetikfassungen. Aus dem voluminösen Kugelmonster wurde ein tausendfach in sich unterteiltes Gebilde, über dessen mechanische Zähigkeit es keine Zweifel geben konnte. Ein arkonidischer Schiffsriese aus der berühmten »Imperium-Klasse« war nicht mit einem einzigen Treffer zu erledigen. Noch nicht einmal mit fünfzig Treffern!